

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	51. Plenarsitzung Gemeinderat
STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	18.06.2013 1433 8
	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 4
Verlagerung von Veranstaltungen für die Zeit der Baustellen auf dem Marktplatz, insbesondere Christkindlesmarkt		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
AföE	15.05.2013	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Vorberatung
Gemeinderat	18.06.2013	8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

1. Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Planungsstand zur Ausrichtung von Veranstaltungen, Märkten und Festen, wie in den Anlagen dargestellt, zur Kenntnis. Im Winter 2013/2014 findet die Stadtwerke Eiszeit auf dem Schlossplatz rund um das Denkmal statt, der Christkindlesmarkt wird auf dem Friedrichsplatz ausgerichtet.
2. Die Verwaltung prüft für 2013 ein themenbezogenes Konzept für Stände des Christkindlesmarktes auf dem Kirchplatz St. Stephan.
3. Für die Zeit der Inanspruchnahme des Marktplatzes durch die Kombilösungsbaustelle von 2014 bis 2017 wird diese Lösung auf der Basis der Erfahrungen aus 2013 nochmals überprüft. Dem Gemeinderat wird rechtzeitig vor Planung der Veranstaltungen in 2014 ein erneuter Lösungsvorschlag vorgelegt.
4. Der Gemeinderat stimmt den derzeitigen Planungen zu den übrigen Veranstaltungen in der Innenstadt zu und beauftragt die Verwaltung, diese Planung bis zum Abschluss der Kombilösungsbaustellen jährlich in dieser Struktur fortzuschreiben. Über die Ergebnisse wird jeweils im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen berichtet.
5. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die für Umsetzung der Variante 2 erforderlichen Haushaltsmittel außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)		
Mehrkosten einm.: 450 T €; Mehrkosten jährl.: 175 T €		Mehrkosten einm.: 450 T €; Mehrkosten jährl.: 175 T €			
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung					
Ergänzende Erläuterungen: Die Verwaltung wird ermächtigt, die erforderlichen Haushaltsmittel außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Zukunft Innenstadt und öffentl. Raum		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KASIG, StMa		

Im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen am 15.05. wurde ausführlich auf die Pro-und-Contra-Betrachtung der Verwaltung zur Ausrichtung von Christkindlesmarkt und Eiszeit (Anlage 1) eingegangen. Die Verwaltung empfahl die Variante 2 (Positionierung des Christkindlesmarktes auf den Friedrichsplatz, Verlagerung der Eiszeit vor das Schloss auf den Platz am Karl-Friedrich-Denkmal) für die Veranstaltungsorte während der Bauzeit der Kombilösung. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere folgende, in der Pro-und-Contra-Betrachtung dargestellten Gründe:

- Der Christkindlesmarkt ist in seinem bisherigen Charakter vor dem Schloss nicht realisierbar (Fläche zu klein; kein Aufbau mit Schwerlastkränen möglich; ca. 20 Schwerlaststände sind nicht platzierbar).
- Durch die notwendige oberirdische Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen innerhalb des Christkindlesmarkts wäre auf dem Schlossplatz eine starke Einschränkung der Barrierefreiheit gegeben.

Im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen kam man zur Empfehlung, diesem Vorschlag für das Jahr 2013 zu folgen. Für 2014 wurde eine erneute Prüfung zugesagt, die noch in 2013 beginnt. Die Erfahrungen aus den Veranstaltungen in 2013 sollen dabei einfließen. Der erneute Vorschlag der Verwaltung soll dann rechtzeitig im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen vorgestellt werden.

Die Tiefgarage Friedrichsplatz wurde, wie im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen zugesagt, von der AMP Parking GmbH statisch geprüft. Die Dachdecke der Tiefgarage verfügt über eine zulässige Verkehrslast von 500 kg/m^2 , der Bereich nördlich des Hauptzugangs ist zusätzlich bis 45 t und der Bereich der Decke auf der Erbprinzenstraße bis zu 60 t belastbar, die übrigen Flächen sind statisch unbedenklich. Als Ergebnis wurde (auf Basis der Stände des Vorjahres) festgestellt, dass der Christkindlesmarkt auch unter statischen Gesichtspunkten auf dem Friedrichsplatz stattfinden kann. Für die Auf- und Abbauarbeiten muss hierzu ein Ablaufplan erstellt werden.

Ausgehend von dieser Grundlage wurde die Planung für 2013 hinsichtlich eines möglichen Erhalts der Eibenhecken nochmals geprüft. Nach örtlicher Prüfung hat die Verwaltung festgestellt, dass westlich der Tiefgaragenausfahrt ein ca. 10 m breiter Abschnitt der Hecke erhalten bleiben kann. Auf weitere Abschnitte kann wegen der erhöhten Tragfähigkeit dieser Flächen nicht verzichtet werden.

Gewünscht wurde im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen auch ein themenbezogenes Konzept für Stände des Christkindlesmarktes auf dem Kirchplatz St. Stephan. Nach Abschluss der Bewerbungsfrist (30.06.2013) und nach Erstellung des Belegungsplanes für den Friedrichsplatz wird die Verwaltung dieses Konzept erstellen.

Was die weiteren Veranstaltungen in der City angeht, so hatte die AG Innenstadt bereits in 2010 ein Rahmenkonzept für die Platzbelegungen in der Innenstadt während der Kombilösungsbauphase – zunächst bis 2014 – erarbeitet. Wie in der Sitzung des Gemeinderates am 09.04.2013 zugesagt, erhielt der Ausschuss für öffentliche Einrichtung eine aktualisierte Fassung des Konzepts (Anlage 2). Darüber hinaus wurde dem Ausschuss die Planung für den Aufbau des diesjährigen Brigandefeschs zur Kenntnis gegeben (Anlage 3). Durch den geänderten Auf- und Abbau ausschließlich über die Erbprinzenstraße kann die Grünfläche des Friedrichsplatzes bestmöglich geschont werden. Allerdings verlängert sich die Auf- und Abbauphase hierdurch auf ca. 6 Tage. Die durch den Ausschuss gewünschte Darlegung, dass die Umleitung der Fahrrad-City-Route auch bei Aufstellung der Kühlwagen am nördlichen Rand des Friedrichsplatzes gewährleistet bleibt, wurde dabei erbracht. Die sonstigen Veranstaltungen für 2013 und 2014 auf dem Friedrichsplatz wurden im Nachgang zur Sitzung nochmals gesondert aufgelistet. (Anlage 4).

Die Fortschreibung dieses Konzepts ab 2015 wird auf der Ebene der ämterübergreifenden AG Innenstadt im Rahmen der vorgegebenen Nutzungsstruktur erfolgen. Im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen wird hierüber künftig berichtet.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

1. Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Planungsstand zur Ausrichtung von Veranstaltungen, Märkten und Festen wie in den Anlagen dargestellt zur Kenntnis. Im Winter 2013/2014 findet die Stadtwerke Eiszeit auf dem Schlossplatz rund um das Denkmal statt, der Christkindlesmarkt wird auf dem Friedrichsplatz ausgerichtet.
2. Die Verwaltung prüft für 2013 ein themenbezogenes Konzept für Stände des Christkindlesmarktes auf dem Kirchplatz St. Stephan.
3. Für die Zeit der Inanspruchnahme des Marktplatzes durch die Kombilösungsbaustelle von 2014 bis 2017 wird diese Lösung auf der Basis der Erfahrungen aus 2013 nochmals überprüft. Dem Gemeinderat wird rechtzeitig vor Planung der Veranstaltungen in 2014 ein erneuter Lösungsvorschlag vorgelegt.
4. Der Gemeinderat stimmt den derzeitigen Planungen zu den übrigen Veranstaltungen in der Innenstadt zu und beauftragt die Verwaltung, diese Planung bis zum Abschluss der Kombilösungs-Baustellen jährlich in dieser Struktur fortzuschreiben. Über die Ergebnisse wird jeweils im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen berichtet.
5. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die für Umsetzung der Variante 2 erforderlichen Haushaltsmittel außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.